

Kultmarke feiert 100. Geburtstag

Besondere Ausstellung im Singisenforum Muri

Die Spielwaren der Lenzburger Marke Wisa-Gloria haben viele Kinderleben geprägt. Und noch heute faszinieren die Produkte – wenn auch eher Erwachsene. Die neue Ausstellung im Singisenforum geht der Sache auf den Grund.

100 Exponate aus 100 Jahren Wisa-Gloria präsentiert das Singisenforum von Murikultur ab 9. Juni im Singisenflügel des altherwürdigen Klosters. Gezeigt werden die handgefertigten Unikate der legendären Spielwarenmarke Wisa-Gloria, allen voran das unverwüstliche, rot lackierte Dreirad. Zeitgenössische Künstler wurden eingeladen, das Dreirad neu zu interpretieren, und eine Videoinstallation transportiert die Nostalgiespielzeuge ins digitale Zeitalter.

Zu sehen sind Werke folgender Künstler: Billy the Artist, Gaby Derendinger, Rafael Häfliger, Bruno Hartmeier, Brigitte Hundt, Philipp Klopfenstein, Silvan Köppel, Carl W. Röhrig, Jean-Louis Ruffieux, Franz Studer, Pirmin Breu und das Team der Wisa-Gloria-Klinik. Felix Fassbind interpretiert Wisa-Gloria in einer Videoinstallation.

Doch warum findet das 100-Jahr-Jubiläum nicht in Lenzburg statt? Früher standen dort nämlich stauend die Kinder und verfolgten das



Typische Wisa-Gloria-Werbung aus alten Tagen, bei der einige heute noch glänzende Augen bekommen.

Bild: zg

übers Fabrikareal an der Sägestrasse führende Förderband, an dem frisch lackierte Velos, Trottinette und Wägelchen baumelten.

Micro-Cars und Versteigerung

Der Kurator des Singisenforums Pirmin Breu ist seit Jahren ein begeisterter Wisa-Gloria-Spielsachen-Sammler. Ihn faszinieren die klaren

Formen, die Robustheit und die Wertigkeit der Materialien und so kam er auf die Idee, eine Ausstellung zu organisieren. Originale liessen sich dank der Wisa-Gloria-Klinik in der Justizvollzugsanstalt Lenzburg genug auftreiben, denn dort werden seit mehreren Jahren defekte Nostalgiespielzeuge liebevoll restauriert. Als Bernhard Taeschler, Verwalter der JVA Lenzburg, von Breus Plänen erfuhr, war er begeistert und sofort bereit, den Ausstellungsmacher mit seinem Fundus und Know-how zu unterstützen.

Muri liegt zwar rund 20 Autominuten entfernt vom ehemaligen Firmensitz, aber das Kloster Muri bietet einen ehrwürdigen Rahmen, um die über 100 Original-Exponate einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Ob Dreiradvelo, Gigampfiross, Lastwagen oder Kinderwagen, die Kinderspielsachen sind Kult und weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt.

Vernissage ist heute Samstag um 17 Uhr im Singisenforum. Die Ausstellung ist jeweils am Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Am 24. Juni findet ab 11 Uhr noch ein Micro-Car-Treffen und eine Brocante im Klosterhof statt. Um 15 Uhr werden die Künstlerdreiräder zugunsten der Kinderkrebshilfe versteigert.

Das ganze Programm findet man auf www.wisagloria100.ch